

## Antworten Wahlprüfsteine durch Dr. Andreas Coenen, Landrat Viersen

### Entlastung der Region

1) Sieht Ihre Partei das Problem einer Überbelastung der Region Niederrhein durch den Kiesabbau und schwerwiegende Konflikte mit anderen Interessen?

**Ja!**

2) Wie wollen Sie der Gefahr einer einseitigen naturräumlichen Überbelastung entgegenwirken? Wie können die Flächenausdehnungen begrenzt werden?

**Ich möchte mich für die Reduzierung möglicher Abbauflächen und einer realistischeren Abschätzung des zukünftigen Bedarfs einsetzen.**

3) Halten Sie daher eine planmäßige jährliche Reduzierung der Kiesabbau-Mengen (z.B. 5 %) für notwendig?

**Ja, das wäre ein guter Ansatz.**

4) Wollen Sie sich gegen die in der Landesplanung festgeschriebene Verlängerung der Versorgungszeiträume auf von 20 auf 25 Jahre einsetzen?

**Ja. Der Kreis Viersen hat seinerzeit eine kritische Stellungnahme zur Änderung des LEP's abgegeben und zurzeit prüft die Kreisverwaltung, ob gegen die Änderung des LEP's geklagt wird.**

5) An welchen Zahlen soll sich die Bedarfsermittlung orientieren und wie wollen Sie sicherstellen, dass diese Zahlen aus neutraler Hand zur Verfügung stehen?

**Die Bedarfsermittlung könnten sich zukünftig an dem Neubau von Bauwerken (Gebäuden, Infrastrukturanlagen, etc.) orientieren. Das Verfahren wäre aufwendiger, doch stehen entsprechende statistische Grunddaten zur Verfügung.**

6) Halten Sie die Einbeziehung des Exports in die Mengenermittlung für richtig?

**Nein. Es sollte nur der Bedarf innerhalb Deutschlands bzw. NRWs berücksichtigt werden.**

7) Wie stehen Sie zur Einführung einer Kies-Abgabe? Welche Gründe sind für Sie ausschlaggebend?

**Ein Verursacherprinzip ist zur Steuerung immer zielführender.**

a) Wie stellen Sie sicher, dass ein finanzieller Ausgleich für Folgenutzungen erfolgt?

**Die Rekultivierung ist schon jetzt Teil der Abtragungsgenehmigung. Die Nachfolgekosten sind damit dem Verursacher auferlegt. Doch sollte der Eingriff grundsätzlich reduziert werden.**

b) Welchen Einfluss auf den Preismechanismus schlagen Sie vor, um alternative Verfahren gegenüber dem Einsatz von Primärrohstoffen wie Kies und Sand für die Wirtschaft und Behörden interessanter zu machen?

**Durch eine Flächenreduzierung für Abgrabungen würde der Preis für natürliche Rohstoffe steigen, so dass alternative Materialien einen Vorteil erlangen könnten.**

c) Welche Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung alternativer Baustoffe gehen Sie an?

**Vor allem durch Planung und Bau eines neuen Kreisarchivs nach den Grundsätzen der zirkulären Wertschöpfung; mit zwei weiteren Bauten nach diesen besonders strengen Nachhaltigkeitskriterien sind wir im Architektenwettbewerb. Außerdem sind wir im Rahmen von Bauprojekten an Kreisstraßen seit langem dabei, recycelte Baustoffen einzusetzen.**

8) Bisher wurden auf das jeweilige Abgrabungsgebiet begrenzte hydrogeologische Untersuchungen durchgeführt. Unterstützen Sie demgegenüber hydrogeologische Gutachten für größere Bereiche auch kreisübergreifend zur Klärung des komplexen Wasserhaushaltes am Niederrhein vor dem

Hintergrund zunehmender Eingriffe durch den Kiesabbau und drohender Hochwassersituationen bei Starkregen?

**Im Kreis Viersen werden teils Trockenabgrabungen betrieben, so dass dies im Kreis Viersen kein vordringliches Thema ist.**

### **Besonders schützenswerte Zonen (Tabuzonen)**

9) Unterstützen Sie Tabuzonen als Ziel der Landespolitik in folgenden Fällen:

a) Wassereinzugs- und -reservegebiete?

**Dies sollte differenziert betrachtet werden. Das Gebiet des Kreises Viersen ist zum großen Teil Wassereinzugsgebiet.**

b) Beziehen Sie dabei ausdrücklich Wasserschutzgebiete III B mit ein?

**Dies sollte differenziert betrachtet werden. Das Gebiet des Kreises Viersen ist zum großen Teil Wassereinzugsgebiet.**

c) Gebiete zum Schutz von Natur und Landschaft, FFH- und EU-Vogelschutzgebiete?

**Diese sollten nicht für Abgrabungen zur Verfügung gestellt werden.**

d) Ackerflächen mit einer natürlichen Bodengüte von mehr als 80 Punkten?

**Diese sollten nicht für Abgrabungen zur Verfügung gestellt werden.**

e) kulturhistorisch wertvolle Landschaften?

**Diese sollten nicht für Abgrabungen zur Verfügung gestellt werden.**

### **Risiko minimierende Maßnahmen und Wiederherstellung**

10) Wie stellen Sie sich beim Verlust landwirtschaftlicher Flächen die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln ohne eine Steigerung der Importe vor, die mit zusätzlichen Umweltbelastungen und zusätzlichen Abhängigkeiten verbunden wären?

**Der Druck auf landwirtschaftliche Flächen ist insgesamt sehr hoch (neue Baugebiete, Infrastruktureinrichtungen, Anlagen für erneuerbare Energien, Ausgleichsflächen für Eingriffe, etc.). Dies nur auf die Ausweisung von Abgrabungsflächen zu fokussieren, ist nicht sachgerecht.**

11) Wie wollen Sie die Standards einer qualitätsvollen nachhaltigen Wiederherstellung/

Rekultivierung sicherstellen und wer soll sie bezahlen und kontrollieren?

**Dies ist differenziert zu betrachten. Bei Trockenabgrabungen sind hier durchaus Möglichkeiten gegeben, da gewisse Arten auch offene Sandbereiche bevorzugen. Bei Nassabgrabungen ist das schon komplexer, da hier eine offene Wasserfläche mit Verbindung zum Grundwasserleiter entsteht.**

### **Alternativen zum Kiesabbau**

12) Welche Alternativen bei der Substitution der Primärrohstoffe und Änderung der Bauverfahren werden Sie fördern, um eine Reduzierung der benötigten Kies- und Sandmengen zu erreichen?

**Wir werden den Anteil der Recyclingbaustoffe bei Neubauvorhaben des Kreises nach wie vor hoch halten.**

13) Unterstützen Sie den bevorzugten Einsatz von Recyclingmaterial? Wie wollen Sie im

öffentlichen Bereich eine Erhöhung dieses Einsatzes fördern?

**Wir werden den Anteil der Recyclingbaustoffe bei Neubauvorhaben des Kreises nach wie vor hoch halten.**

14) Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Genehmigungsverfahren im Bereich Baustoffrecycling zu vereinfachen und zu beschleunigen?

**Dies liegt nicht im Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Im Rahmen der politischen Arbeit werde ich auf der Landesseite meinen Einfluss geltend machen.**